

Stadt **CHEMNITZ**

Datum	7.5.2008
Nr. 1):	5/10.1/2008

Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller: Zshocke Dominik (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Name, Vorname

Frage:

Derzeit verhandelt die Stadt mit der Städtischen Theater gGmbH über einen neuen Haustarifvertrag. In diesen Zusammenhang habe ich folgende Fragen:

1. Steht die Stadt Chemnitz mit dem Betriebsrat des Theaters und den Gewerkschaften derzeit aktiv in Tarifverhandlungen?
2. Wie viel der derzeit 471 Stellen müssten gestrichen werden, wenn der Zuschuss an die Theater gGmbH nicht erhöht wird, aber die beschlossene Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst vollzogen werden muss?
3. Wäre bei der Zahl der eventuell zu streichenden Stellen der weitere Betrieb in allen Sparten (Ballet, Schauspiel, Philharmonie, Oper und Puppenspiel) noch möglich?
3. Um wie viel Euro müsste der Zuschuss durch die Stadt Chemnitz erhöht werden, um die Tarifierhöhung bei Fortführung des Haustarifvertrages zu finanzieren?
4. Müsste die Zuschusserhöhung allein durch die Stadt Chemnitz getragen werden? Wäre eine Cofinanzierung durch den Freistaat möglich?
5. Gibt es ein mittelfristiges Entwicklungskonzept für die Theater gGmbH, um deren Bestand wie bisher zu sichern? Wenn so ein Konzept noch nicht vorliegt, ist ein solches geplant und bis wann könnte es dem Stadtrat vorliegen?
6. Wie stellt sich die Besucherentwicklung innerhalb der letzten 10 Jahre dar?
7. Gibt es ein Marketingkonzept der Theater gGmbH oder bis wann ist ein solches geplant?

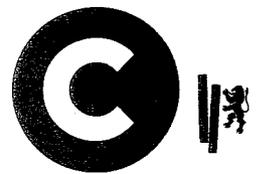
Unterschrift

Dezernat 5

Soziales, Jugend und Familie

Gesundheit, Kultur, Sport

Lebensmittelüberwachungs- und Veterinärwesen



Stadt **CHEMNITZ**

Stadt Chemnitz • Dezernat 5 • 09106 Chemnitz

Stadtrat

Herrn Dominik Zschocke

c/o Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dienstgebäude Markt 1
09111 Chemnitz

Datum 09.06.2008

Unser(e) Zeichen/Az

Durchwahl 6969-610

Auskunft erteilt Herr Wähner

Zimmer Städtische Theater gGmbH

Datum & Zeichen 07.05.2008

Ihres Schreibens

E-Mail

Stadtratsanfrage Nr. s/101/2008

Sehr geehrter Herr Zschocke,

von der Oberbürgermeisterin, Frau Barbara Ludwig, wurde ich beauftragt, Ihnen die o. g. Stadtratsanfrage zu beantworten.

1. Steht die Stadt Chemnitz mit dem Betriebsrat der Städtischen Theater gGmbH und den Gewerkschaften derzeit aktiv in Tarifverhandlungen?

Die Stadt Chemnitz ist bei den Tarifverhandlungen durch mich und in persona als Aufsichtsratsvorsitzende vertreten. Die Verhandlungen finden derzeit zwischen den Theatern Chemnitz, dem Deutschen Bühnenverein und den zuständigen Gewerkschaften statt.

2. Wie viele der derzeit 471 Stellen müssten gestrichen werden, wenn der Zuschuss an die Theater gGmbH nicht erhöht wird, aber die beschlossene Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst vollzogen werden muss?

Die Haustarifvertragsverhandlungen werden mit dem ausdrücklichen Ziel geführt, einen sofortigen Stellenabbau in großem Ausmaß zu verhindern. Bei einem Scheitern der Verhandlungen und gleichzeitig konstant bleibendem Zuschuss müssten etwa 120 Stellen gestrichen werden.

3. Wäre bei der Zahl eventuell zu streichender Stellen der weitere Betrieb in allen Sparten (Ballett, Schauspiel, Philharmonie, Oper und Puppenspiel) noch möglich?

Grundsätzlich ja, aber mit Sicherheit müsste dann das Schauspielhaus als Spielstätte aufgegeben werden.

4. Um wie viel Euro müsste der Zuschuss durch die Stadt Chemnitz erhöht werden, um die Tarifierhöhung bei Fortführung des Haustarifvertrages zu finanzieren?

Das ist Verhandlungssache der Tarifparteien. Die Kommune geht von einer maßvollen Erhöhung aus.

5. Müsste die Zuschusserhöhung allein durch die Stadt Chemnitz getragen werden? Wäre eine Cofinanzierung durch den Freistaat möglich?

Eine Cofinanzierung durch den Freistaat Sachsen wird im Rahmen der Förderung nach Maßgabe des Sächsischen Kulturräumegesetzes (SächsKRG) bereits jetzt schon zur Anwendung gebracht. Insofern ist von einem weiteren Einsatz finanzieller Mittel aus dem Haushalt des Freistaates Sachsen unter dem Aspekt einer Doppelfinanzierung nicht auszugehen.

6. Gibt es ein mittelfristiges Entwicklungskonzept für die Theater gGmbH, um deren Bestand wie bisher zu sichern? Wenn so ein Konzept noch nicht vorliegt, ist ein solches geplant und bis wann könnte es dem Stadtrat vorliegen?

An einem Konzept dieser Art wird derzeit gearbeitet, es wird Ende August vorliegen.

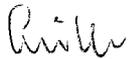
7. Wie stellt sich die Besucherentwicklung innerhalb der letzten 10 Jahre dar?

Wie aus dem Geschäftsbericht der Städtischen Theater gGmbH ablesbar, gestaltet sich die Besucherentwicklung kontinuierlich leicht rückläufig.

8. Gibt es ein Marketingkonzept der Theater gGmbH oder bis wann ist ein solches geplant?

Ein Marketingkonzept im klassischen Sinne wird nicht zu Anwendung gebracht. Allerdings gibt es gibt konzeptionell durchdachte Marketingaktivitäten, die konsequent umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



H. Lüth
Bürgermeisterin